

2018 September/Oktober/November

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE



AICH • HAUS • SCHLADMING • ROHRMOOS • PICHL • ENNSPONGAU



DANKBARKEIT SUCHT ÜBER DER GABE DEN GEBER

DIETRICH BONHOEFFER



Liebe Leserinnen und Leser!



Eines der Kennzeichen einer Kirchengemeinde ist: Neues Wagen und Veränderungen zulassen. Und in einer Pfarrgemeinde gibt es immer wieder Veränderungen:

X Wir haben eine neue Kirchen-Gemeindevertretung und ein neues Presbyterium. Wir haben einen neuen Kurator: Johannes Steiner.

Ich danke sehr herzlich allen Mitarbeitenden für Ihren Einsatz und ich freue mich, dass wir mit Johannes Steiner einen sehr engagierten Kurator bekommen haben.

X Und wir haben einen Ehrenkurator: Josef Steiner. Ich danke Sepp Steiner für die jahrelange Unterstützung meines Dienstes und für die herzliche Freundschaft.

Manchen Berg haben wir mit anderen bestiegen und er hat mich dabei oft genug gesichert, gezogen und geschoben. So ist er mit mir im Jahr 2017 auf den Hohen Dachstein geklettert. Beim Kirchweihfest haben wir Ehrenkurator Josef Steiner öffentlich unseren Dank gesagt.

X 20 Jahre hat Catherine Galler mit ihrem Team ehrenamtlich den Königs-kinderchor geleitet. Sie hat vielen Kindern und Jugendlichen damit den Zugang zu unserer Gemeinde und zum Glauben an Jesus Christus ermöglicht. Mehr als 370 Kinder hat sie in diesen Jahren begleitet. Sie hat großartiges geleistet. Auf eigenen Wunsch hat sie diese Arbeit mit Ende Juni 2018 beendet. Unser Presbyterium und ihr Mitar-

beiter-Team haben ihr beim Kirchweihfest herzlich Danke gesagt.

X Unser Gemeindereferent Paul Austerhuber verstärkt seinen Einsatz für die Jungchar (7 bis 12 Jahre).

Er startet mit dem Lego-Stadt Bau-Wochenende vom 7. bis 9. September in den Herbst. Nach dem Lego-Stadt-Bau-Gottesdienst am 9. September wird im Pfarrhaus das Ergebnis des Bauens präsentiert. Herzliche Einladung zum Anschauen.

X Unser Kirchendiener Josef Moosbrugger hat mit Ende September gekündigt.

Er war seit 1. November 2007 angestellt. Und er war für mich ein sehr wichtiger Mitarbeiter für viele praktische Dienste. Ich danke ihm sehr herzlich für seine Mitarbeit und respektiere seine persönlichen Gründe. Er braucht mehr Zeit für seine Hauptaufgabe zu Hause. Dieser Dienst ist nunmehr ausgeschrieben und ich hoffe, dass wir im Herbst einen neuen Mitarbeitenden in diesem Dienst bekommen.

X Seit 16 Jahren gibt es praktisch an jedem Sonntag (Ausnahme sind die 11 vor 11 Gottesdienst-Sonntage) einen Abendgottesdienst um 17:30 Uhr im evangelischen Pfarrhaus Schladming mit einem ausführlichen Kinderprogramm.

Dieser Gottesdienst ist familienfreundlich, hat eine moderne, zeitgemäße Anbetungsmusik und herausfordernde Predigten. Für manche ist der Gottesdienst schon Tradition, andere haben ihn noch nie besucht. Herzliche Einladung einfach einmal zu kommen und Mitzufeiern.

X Und am 23. September gibt es zwei besondere Gottesdienste.

Einer ist um 9 Uhr in Schladming: Der neue Konfirmanden-Jahrgang wird in der Kirche willkommen geheißen. Der andere findet um 14:30 Uhr in Graz in der Heilandskirche statt: Die Amtsein-

INHALT

- 2 Wort des Pfarrers
- 3 Einfach zum Nachdenken
- 4 Aus dem Frauenkreis
- 5 Konfirmation in Schladming
- 6 Veranstaltungen und Infos
- 7 Kirchenbeitrag | Sportsreach
- 8 Datenschutzgrundverordnung
- 9 Veranstaltungen und Infos
- 10 Freud und Leid in der Gemeinde
- 11 Kirchenchor | Buchempfehlung
- 12 Aus der Tochtergemeinde Aich
- 14 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
- 15 Diakonie | Ausschreibung
- 16 Mission in Westafrika
- 17 Bericht von Christian Pilz
- 18 Gebetsraum „Wohnzimmer“
- 19 ÖSM - Petra Krömer
- 20 Kirchweih-Gemeindefest
- 22 Ritter, Helden, Jammerlappen
- 24 Termine

führung unseres neuen Superintendenten Wolfgang Rehner. Dieser Gottesdienst wird auch auf ORF-Stmk. live übertragen.

X Zu guter Letzt: Auch unsere Kirche unterliegt der neuen Datenschutzgrundverordnung, die seit 25. Mai 2018 in Kraft ist.

Eine entsprechende Erklärung ist auf Seite acht abgedruckt. Wir werden uns sehr bemühen, rechtskonform mit allen Daten umzugehen. Selbstverständlich geben wir keine Daten an irgendwelche Personen weiter (Ausnahmen sind z.B. Mitarbeitende, die den Kirchenboten austragen). Geburtstage können wir nur nach vorangegangener Zustimmung veröffentlichen.

*Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst,
Ihr Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer*



EINFACH ZUM NACHDENKEN

GOTT IST IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT

ANDREAS GRIPENTROG

Die Bibel erzählt immer wieder, wie überraschend Gott Menschen begegnet ist: Dem zwielichtigen Jakob in einem Traum, dem abgetauchten Mose in einem brennenden Dornbusch, dem erschrockenen Jesaja in heiliger Unmittelbarkeit, dem abgehauenen Jona im Fischbauch, dem ungläubigen Thomas mit einer Zugabe, dem labilen Petrus bei einem Frühstück am See, dem fanatischen Saulus nach einem Sturz vom Pferd. Sie hatten es alle nicht erwartet und waren anderweitig beschäftigt, aber Gott hatte einen Plan mit ihnen. Auch heute schaut er, mit wem er neu anfangen kann. Und dann packt er auf einmal zu mit seinem Wort: Durch ein Buch, in einem Gottesdienst, mit einem Gespräch, bei einem Begräbnis, auf einer Freizeit, nach einem Unfall ... Und angesprochen, erschüttert, berührt, verstört und verduzt steht jemand dann plötzlich völlig unerwartet und staunend vor Gott, und weiß gar nicht wie ihm geschieht. Aber Gott ist eben immer für eine Überraschung gut. Aussichtslose Rückstände sind seine Spezialität, seit er das am Kreuz scheinbar verlorene Karfreitagsspiel überraschender Weise doch noch gedreht und in einen grandiosen Ostersieg verwandelt hat. Mit der Auferweckung von Jesus hat Gott ja die ganze Weltlage samt ihren Besitzverhältnissen grundlegend geändert: Seit dieser Niederlage von Gottes Gegenspieler steht man ja jetzt selbst auf dem Friedhof auf himmlischem Boden. Und sogar die Toten unter der Erde gehören Gott und nicht mehr dem Tod, weil er sie ihm einmal herausgeben muss.

Jesus wandelt den Rückstand überraschend in einen Vorsprung.

Der Jünger Thomas lag zu Ostern aussichtslos zurück und abgeschlagen ganz weit hinten. Sein Rückstand bei der Ostergewissheit war riesengroß. Für ihn war Jesus gestorben. Tot! Aus! Thomas fehlte, als der Auferstandene die

Jünger am Ostersonntag überraschte. Und weil er die entscheidende „Kirchzeit“ verpasst hatte, konnte er Ostern dann einfach nicht glauben. Seine Zweifel waren stärker und Beweise nicht in Sicht. Aber Thomas bekam von Jesus eine Extrawurst. Jesus schaute eine Woche später extra für den Zweifler noch einmal vorbei, und gewährte ihm eine „Privataudienz“, die ihn überzeugte. Und dann lag Thomas auf einmal ganz weit vorne mit seinem Osterglauben. In einem wunderschönen, weil ganz persönlichen Glaubensbekenntnis hat er sogar die anderen Jünger überholt mit seinen fünf gestammelten, einsilbigen Worten zu Jesus: „Mein Herr und mein Gott!“ Ein überraschender Sieg des Glaubens über den Zweifel.

Jesus wandelt Resignation überraschend in Faszination.

Auch die beiden Emmausjünger wurden überrascht. Gewissermaßen als Geisterfahrer zwar auf der richtigen Spur aber in die falsche Richtung unterwegs, konnten sie den Auferstandenen wegen ihren gehaltenen Augen und trägen Herzen zunächst einfach nicht erkennen. Aber Jesus ging ihnen nach, ging mit ihnen mit, und ging ihnen schließlich beim „Abendmahl“ auf wie ein Licht. Aus der Sprechstunde bei Jesus am Tiefpunkt und der Bibelstunde mit Jesus auf dem Weg entwickelte sich überraschender Weise eine Feierstunde mit Jesus im Gasthaus bei Brot und Wein. Dort fiel es den beiden Blinden plötzlich wie Schuppen von den Augen: Jesus lebt! Ein überraschender Sieg des Lichtes über das Dunkel.

Jesus wandelt 0 überraschend in 153.

Sieben andere verwirrte und verstörte Jünger hatten, weil der Auferstandene nirgends zu finden war, schon den Rückwärtsgang eingelegt und wollten in ihr altes Leben als Fischer zurückkehren. Nach einer anstrengenden Nacht-



schicht standen sie aber am Ende am Morgen mit leeren Netzen und Händen da. Der totale Misserfolg stand zu Buche, aber auch Jesus plötzlich am Seeufer. Und als der Auferstandene in den Mittelpunkt trat, wurde der Nullpunkt zum Wendepunkt: Nach einem von Jesus beauftragten zweiten Fischzug waren sage und schreibe 153 dicke Fische im Netz, und jeder einzelne war transparent für Jesus den Herrn und eine Offenbarung seiner Liebe. Ein überraschender Sieg der Fülle über den Mangel.

Jesus wandelt die Niederlage überraschend in einen Sieg.

Der Jünger Petrus hatte schlimm versagt und Jesus drei Mal verleugnet. Das war ihm richtig unter die Haut gegangen, hatte er Jesus doch kurz vorher noch Treue bis zum Tod geschworen. Aber der Auferstandene brachte Ordnung in die Vergangenheit des Petrus. Er gab ihm die Gelegenheit, seine Liebe zu ihm zu erneuern. Und der Auferstandene brachte Sendung in die Gegenwart des Petrus: Nicht trotz, sondern wegen seines Versagens - weil es Petrus verändert hatte - vertraute Jesus überraschender Weise seine Gemeinde ausgerechnet dem gescheiterten Petrus an. Ein überraschender Sieg der Vergebung über das Versagen brachte Führung in die Zukunft des Petrus. Und das wurde alles in der Bibel aufgeschrieben, damit auch wir heute gefasst sind auf eine vielleicht überraschende, auf alle Fälle überwältigende und bestimmt überzeugende Begegnung mit Jesus und dadurch mit Gott.



AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

Ein wunderschöner Ausflug in die Waldheimat von Peter Rosegger

GERHARD KRÖMER

63 Frauen und Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer sind am 29. Mai unter der Leitung von Ulrike Fuchs und dem Frauenkreis-Leitungsteam bei guten Wetter in die Waldheimat von Peter Rosegger aufgebrochen. In der evangelischen Kirche Mürzzuschlag erinnerte Senior

Pfarrer Mag. Gerhard Krömer in seiner Predigt an das Lebens- und Glaubenszeugnis von Peter Rosegger, der als Christ bewusst ökumenisch gehandelt hat und den Bau der Heilandskirche in Mürzzuschlag entscheidend gefördert hat. Nach einem wundervollen Mittagessen ging es zur Schule von Peter Rosegger in die Waldheimat. Dort beka-

men wir eine ausgezeichnete Einführung in das Leben und Wirken von Peter Rosegger. In Krieglach gab es eine köstliche Kaffeejause. Gegen 19 Uhr war die große Frauenkreisgruppe wohlbehalten in Schladming zurück und die Frauen waren sich einig: es war ein wunderschöner Ausflug.



Die große Gruppe der Frauen vor der evangelischen Kirche in Mürzzuschlag

Vierteljährliche Geburtstagsfeier der Jubilarinnen

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier im Juni



*Vorne sitzend von links: Erna Moosbrugger, Hanni Hutegger, Angelika Klade, Liselotte Stocker
Hintere Reihe von links: Ingrid Erlbacher, Martha Walcher, Elsa Kollmann, Erna Gahr, Resi Wieser und Elfriede Kraiter*

Fotos: privat

Sich unter Gottes Wort treffen und bei guter Jause „gmiatlach zaumsitzn“ war wieder unser Wunsch. Wir wünschen allen unseren Jubilarinnen Gottes Segen und Bewahrung.

HERBSTAUSFLUG

Wir planen einen Herbstausflug am 9. Oktober 2018 nach Schloss Trautenfels mit Einkehr im Häuserl im Wald.

Abfahrt ist um 13 Uhr bei der Planaibahn.

Bitte meldet Euch bei uns oder bei Heidrun Tritscher an, maximale Teilnehmerzahl 50 Personen
Gundi Kieler Tel. 0664 64 57 948



KONFIRMATION IN SCHLADMING | 27. MAI 2018



Es wurden unter Mitwirkung von Gemeindefereferent Paul Austerhuber konfirmiert:

Anna Danklmaier, Anna Gerhardt, Lydia Gerhardt, Saskia Graf, Katharina Heinzl, Magdalena Kraml, Lea Royer, Anja Scharzenberger, Leonie Steiner, Emma Stocker, Chiara Trinker, Johanna Trinker, Madlen Wieser; Julian Bachler, Mathias Baier, Niklas Dirlinger, Simon Helferer, Hans Höflehner, Robin Höflehner, Kilian Hons, Jakob Hutegger, Johannes Kieler, Jonas Planitzer, Mathias Reiter, Florian Sieder, David Siedler, Lukas Stocker, Tobias Stocker, Christoph Trinker, Johannes Trinker, Florian Weigl, Christoph Wrede.

GERHARD KRÖMER

In der vollbesetzten evangelischen Kirche Schlading war am Sonntag 27. Mai 2018 Konfirmation.

In seiner Festpredigt erklärte Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer, dass den Menschen vieles wichtig ist: Schifahren, Sport, Erfolg. Aber in Wahrheit sind diese Dinge vergänglich. Das, was wirklich wichtig ist, ist an Jesus Christus im Glauben festzuhalten, jeden Tag die Bibel, das Wort Gottes, zu lesen und für Jesus Christus in der ganzen Welt das Feuer des Glaubens zu entzünden.

Das Fest wurde vom Singkreis „Ein Neues Lied“ unter Leitung von Joanna Charalampous-Lignou großartig musikalisch mitgestaltet.

Die Vorbereitung für die Konfirmation begann im September 2017. Im Oktober war die Konfi-Rüstzeit auf Schloss Klaus. Mit der Konfirmation bekommen junge Menschen in der evangelischen Kirche das aktive Wahlrecht, das Recht, das Taufpatenamt zu übernehmen und die Möglichkeit, verantwortlich mitzuarbeiten.

SEGENSSPRUCH

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist schenke dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass du bewahrt wirst im Glauben. Friede sei mit dir.

MARTIN BUCER



11 VOR 11 GOTTESDIENST

Sonntag, 30. September,
11 vor 11 Uhr

Der 11vor11 Gottesdienst am 24. September beginnt um 11 vor 11 Uhr (10:49 Uhr) und steht unter dem Thema: „Um Gottes willen“.

Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer wird die Predigt halten. Das Musikteam des Abendgottesdienstes wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Für die Kinder gibt es ein eigenes Kinderprogramm. An den Gottesdienst schließt ein einfaches kostenloses Mittagessen mit Kirchenkaffee.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

„UM HIMMELS WILLEN“

generationenübergreifend Gottesdienst feiern
evangelische Kirche Schladming

Sonntag, 30. September 2018

nicht um 09:00
nicht um 17:30

sondern um 11 vor 11



- mit extra Kinderprogramm
- mit anschließendem Mittagessen
- mit musikalischen Impulsen
- mit kreativen Elementen

nächster
11vor11 Gottesdienst
am 11. November 2018

© pixabay.com

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL



Dienstag um 8:15 Uhr:
ab 19. September vierzehntägig

Ausgezeichnet hat sich das „Frühstück mit der Bibel“ entwickelt. Bis zu 45 Personen treffen sich vierzehntägig am Dienstag um 8:15 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming - Gemeindesaal. Nach einem köstlichen Frühstück, das Gundi Kieler, Sigrid Krömer und Elisabeth Tritscher richten, gibt es die gemeinsame Bibellese und das Gespräch darüber. Das Bibelgespräch wird von Pfarrer Gerhard Krömer geleitet.

Die nächsten Termine sind:
18. September, 2. und 16. und 30. Oktober.

Der Unkostenbeitrag ist 4,- Euro. Eine Anmeldung ist bei Sigrid Krömer (03687/23139) erbeten.

„Weihnachten im Schuhkarton“

Liebe treue Mithelferinnen und Mithelfer
bei der Aktion „Weihnachten im
Schuhkarton“!

Wir bitten die Pakete bis zum 10. November
im Büro vom Pfarrhaus Schladming am
Vormittag zwischen 8 und 11:30 Uhr
abzugeben.

Gerne können Sie aber auch spenden:
Geschenke der Hoffnung

VKB-Bank: IBAN: AT 51 1860 0000 1602 0919

BIC: VKBBLA2L | Verwendungszweck: Weihnachten im Schuhkarton

Diese Geldspenden werden dringend für die Transportkosten benötigt.

Wir danken allen, die diese Aktion schon jahrelang mit ihren liebevoll
gestalteten und voll bepackten Schuhkartons unterstützt haben.



Senior Pfarrer Gerhard Krömer 03687 22337

Pfarrer Andreas Gripentrog 06452 5116

Sekretärin Heidrun Tritscher 03687 22337

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING
Martin Luther-Straße 71, 8970 Schladming

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag: 7:45 Uhr bis 11:45 Uhr

EMAIL: evang-schladming@schladming-net.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

www.evangel-schladming.at



11 VOR 11 GOTTESDIENST

Sonntag, 11. November,
11 vor 11 Uhr

Der 11vor11 Gottesdienst am 11. November beginnt um 11 vor 11 Uhr (10:49 Uhr) und steht unter dem Thema: „Abgestumpft?“

Dipl.Päd. Monika Faes wird die Predigt halten. Der Singkreis „Ein Neues Lied“ und der ev. Kirchenchor werden den Gottesdienst musikalisch gestalten. Für die Kinder gibt es ein eigenes Kinderprogramm. An den Gottesdienst schließt ein einfaches kostenloses Mittagessen mit Kirchenkaffee.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

„ABGESTUMPFT“

generationenübergreifend Gottesdienst feiern
evangelische Kirche Schladming

Sonntag, 11. November 2018

nicht um 09:00
nicht um 17:30
sondern um 11 vor 11

GOTTESDIENST
EVE
11vor11

- mit extra Kinderprogramm
- mit anschließendem Mittagessen
- mit musikalischen Impulsen
- mit kreativen Elementen

nächster
11vor11 Gottesdienst
am 24. März 2019

KIRCHENBEITRAG

Das Presbyterium dankt sehr herzlich allen Mitgliedern unserer Gemeinde, die ihren Kirchenbeitrag für 2018 einbezahlt haben. Das hilft unserer evangelischen Kirche in Österreich für die Bezahlung der Pfarrergehälter. Und es hilft uns in der Pfarrgemeinde Schladming für die Finanzierung der angestellten Mitarbeitenden und der örtlichen Aufgaben.

An alle, die aus welchen Gründen auch immer den Kirchenbeitrag noch nicht einbezahlt haben, ergeht unsere dringende Bitte: Unterstützen Sie unsere Kirche und unsere Pfarrgemeinde mit der umgehenden Einzahlung des Kirchenbeitrages.

Bitte tätigen Sie keine Kürzungen Ihrer Vorschreibung, wenn diese nicht vorher abgesprochen ist.

Jetzt im Herbst werden alle Säumigen einen Mahnbrief bekommen. Wir wollen Beitragsgerechtigkeit und das bedeutet, dass jede und jeder Pflichtige selbstverständlich seinen Beitrag zahlt, notfalls mit Hilfe eines Inkassobüros oder des Gerichtes (ist aber um einiges teurer).

Sollten Sie Fragen zum Kirchenbeitrag haben, dann wenden Sie sich bitte an das evangelische Pfarramt Schladming (Montag-Freitag: 9 bis 11 Uhr, Tel. 03687/22337).

25 JAHRE SPORTSREACH IM ENNSTAL

Im Mai 2018 besuchte ein Fußballteam von Sportsreach aus England Schladming und Umgebung.

Seit 25 Jahren kommen Fußball begeisterte Christen aus England unter Leitung von Graham Stanford und Will Mardsen ins Ennstal. Sie spielen fast jeden Tag ein Fußball-Match und sie erzählen von ihrem Glauben an Jesus

Christus. Längst haben sich gute Freundschaften entwickelt. So gab es auch im Mai spannende Spiele gegen Schladming und Rohrmoos-Untertal, gegen Mitterberg, u.a. In der letzten Septemberwoche wird ein Senioren-Team nach Schladming kommen und wiederum Fußballspielen und von Jesus Christus erzählen.



Das Fußballteam von Sportsreach aus England spielte in Schladming und Umgebung

Foto: Krämer



DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG – DSGVO

GERHARD KRÖMER

Stand 25. Mai 2018

Die evangelische Kirche in Österreich und damit natürlich auch die evangelische Pfarrgemeinde A.B. Schladming mit ihren Teilgemeinden sind selbstverständlich wie alle anderen Organisationen verpflichtet, die Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung einzuhalten. Und wir tun dies unter strenger Beachtung des Gesetzes.

Aus diesem Grund möchten wir alle Empfänger des Kirchenboten und des Kirchenbeitrages durch die Datenschutzerklärung der evangelischen Kirche in Österreich informieren, welche Daten wir zentral im evangelischen Oberkirchenrat in Wien und im evangelischen Pfarramt Schladming erfassen, zu welchen Zwecken wir sie erfassen und was wir damit machen.

WOZU? | Verarbeitungszweck |

Wir verarbeiten Informationen über Sie, um Amtshandlungen vorzunehmen und Ihren Kirchenbeitrag zu ermitteln. Amtshandlungen sind z.B. Taufe, Konfirmation oder Trauung. Ihre Kontaktdaten verarbeiten wir auch, um Sie z.B. über Veranstaltungen und Feierlichkeiten zu informieren und um Ihnen den Kirchenboten (Kirchenzeitung) zukommen zu lassen.

WAS? | Datenkategorien |

Wir verarbeiten folgende Informationen: Name, Adresse, Kontaktdaten, Beruf, Familienstand, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft, religiöses Bekenntnis, Verrechnungsdaten betreffend Ihren Kirchenbeitrag, gegebenenfalls kirchliche Funktion(en) und/oder übertragene kirchliche Aufgaben.

Hinweis: Es kommt vor, dass wir über Sie in einer oder mehreren Kategorien keine Informationen verarbeiten. Konkrete Auskunft über Sie betreffende Daten bekommen Sie unter dsauskunft@evang.at.

WIE? | Datenerhebung |

In der Regel teilen Sie uns Ihre Informa-



Foto: pixabay/Gerd Altmann

tionen selbst mit, z.B. beim Ausfüllen Ihres Trauungsprotokolls. Gemäß § 20 Abs. 7 Meldegesetz erhalten wir zudem von der Republik Österreich Ihre Meldedaten (Name, Anschrift, Geburtsdatum), wenn Sie der Meldebehörde mitgeteilt haben, dass Sie Mitglied der der Evangelischen Kirche A.B. oder H.B. sind.

MIT WELCHEM RECHT? | Rechtsgrundlagen |

Wir verarbeiten Ihre Daten aufgrund bundesgesetzlicher und kirchenrechtlicher Bestimmungen. Folgende Bundesgesetze enthalten Regelungen, die uns verpflichten: Protestantengesetz, Personenstandsgesetz 2013, Einkommenssteuergesetz, Meldegesetz, E-Government-Gesetz (inkl. zugehörige Gesetze) und Sonderausgabendatenübermittlungsverordnung. Folgendes Kirchenrecht: Verfassung der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich, Mitgliedschaftsordnung, Kirchenbeitrags- und Finanzausgleichsordnung, Matrikenordnung und Verordnung über die Verwendung des Verwaltungsprogramms „Die Evangelischen Gemeindedaten Online“, Ordnung der Evangelischen Jugend in Österreich.

WIE LANGE? | Speicherdauer | Löschfrist |

Wir speichern Ihre Kirchenbeitragsvorschreibungsdaten, Kirchenbeitragsmahndaten und Kirchenbeitragszahlungsdaten für die Dauer von zehn Jah-

ren. Danach werden diese Daten routinemäßig anonymisiert. Für die Aufbewahrung von Daten im Zusammenhang mit dem Personenstand gilt das Personenstandsgesetz 2013.

WER? | Gemeinsame Verantwortliche Auftragsverarbeiter |

Wir betreiben diese Datenverarbeitung gemeinsam mit anderen Verantwortlichen der Evangelischen Kirche in Österreich. Wie wir zusammenarbeiten können Sie der Verordnung über die Verwendung des Verwaltungsprogramms „Die Evangelischen Gemeindedaten Online“ sowie dem kirchlichen Datenschutzgesetz entnehmen.

Für EGON ziehen wir Auftragsverarbeiter z.B. zu technischen Dienstleistungen heran.

Empfänger? | Datenübermittlungen |

Ihre Daten werden weder verkauft noch verpachtet und nur aufgrund gesetzlicher Bestimmungen weitergegeben. Ihre Kirchenbeitragsdaten übermitteln wir aufgrund der Sonderausgabendatenübermittlungsverordnung des Bundes an das Bundesministerium für Finanzen. Ihre Personenstandsdaten leiten wir aufgrund des Meldegesetzes an das Bundesministerium für Inneres weiter. Namen und Geburtsdaten von Mitgliedern der Evangelischen Kirche unter 21 Jahren sind aufgrund der Ordnung der Evangelischen Jugend in Österreich an die Evangelische Jugend in Österreich zu melden. Ihre Daten



werden stets sicher und verschlüsselt übermittelt.

WIE WIRD MEIN KIRCHENBEITRAG GESCHÄTZT?

Ihr Kirchenbeitrag basiert auf Ihrem Einkommen. Für den Fall, dass Sie uns gegenüber keine Angaben über Ihr Einkommen machen, schätzen wir Ihr Jahreseinkommen zur Berechnung Ihres Kirchenbeitrages. Basis unserer Schätzung sind die Durchschnittsgehälter der Statistik Austria. Die Statistik Austria knüpft das Durchschnittsgehalt z.B. an Alter, Wohnsitz, Akademischer Grad, Geschlecht. Die Schätzung basiert auf statistischer Logik, die Entscheidungen treffen bei uns immer Menschen. Übrigens: Sie haben jederzeit die Möglichkeit, unsere Schätzung zu berichtigen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Kirchenbeitragsstelle.

KONTAKT

Evangelische Kirche A.u.H.B. in Österreich, Severin-Schreiber-Gasse 1-3, 1180 Wien, +43 59 1517 00

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter: dsb@evang.at, Severin-Schreiber-Gasse 1-3, 1180 Wien, +43 59 1517 00

IHRE RECHTE

Ihnen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch zu. Bitte wenden Sie sich dafür an dsauskunft@evang.at. Da wir Ihre Kontaktdaten in unseren berechtigten Interessen verarbeiten, haben Sie grundsätzlich ein Widerspruchsrecht, wenn bei Ihnen Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben und gegen diese

Verarbeitung sprechen. Wenden Sie sich bitte an dsauskunft@evang.at. Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt, oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, können Sie sich bei der Aufsichtsbehörde beschweren. Für die Evangelische Kirche A.u.H.B. in Österreich ist der Datenschutzsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich zuständig.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Datenschutzsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3, datenschutzsenat@okr-evang.at

RELIGIONSUNTERRICHT

Im Schuljahr 2017/18 werden folgende Religionspädagogen im Bereich unserer Pfarrgemeinde im Einsatz sein:

RL Dipl.-Päd. Monika Faes:
NMS 1 Schladming (Tutterstraße)

RL Dipl.-Päd. Peter Galler:
VS Rohrmoos-Untertal, Erzherzog Johann NMS Schladming, VS und NMS Haus i. E.

RL Dipl.-Päd. Johanna Schaidler:
VS Schladming, VS Pichl, NMS 1 Schladming (Tutterstraße), Erzherzog Johann NMS Schladming

RL Irmgard Vorderegger (aus Altenmarkt): NMS 1 Schladming (Tutterstraße)

Pfarrer Mag. Gerhard Krömer:
Ski-Handelsakademie Schladming

Pfarrer Lic. Andreas Gripentrog:
BORG Radstadt, Volksschule Radstadt, Volksschule Altenmarkt, Neue Mittelschule Radstadt, Neue Mittelschule Altenmarkt

Schladminger Abendgottesdienst

Im September 2002 startete der Schladminger Abendgottesdienst. Das Anliegen ist, zeitgemäß und familienfreundlich Gottesdienst zu feiern.

Es gibt ca. 40 Mitarbeitende im Abendgottesdienst. Das Basisteam besteht aus sechs Personen: Iris Roscher (*Leitung*), Peter Wieser (*Organisation*), Anja Friedrich (*Musik*), Paul Austerhuber (*Jugend*), Meinhard Lutzmann (*Moderation*) und Pfarrer Gerhard Krömer (*theol. Begleitung*).

Der Abendgottesdienst beginnt immer um 17:30 Uhr und findet im evangelischen Pfarrhaus Schladming im Gemeindesaal statt. Es wird in der Regel auch ein Gottesdienst für Kinder (KINGO für 4 bis 9 Jahre) und ein Gottesdienst für Teens (TEENGO für 10 bis 13 Jahre) angeboten. An den Tagen des 11vor11 Gottesdienstes sind keine Abendgottesdienste: 30. September und 11. November.



Beim Fest der Abendgottesdienstteams gab es auch fröhliche Volkstänze

Foto: Krömer



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

15. Mai bis 15. August



DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Frieda Trinker
Mandling

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Christine Hutegger
Schladming

Hermann Kieler
Rohrmoos

Lore Walcher
Birnberg

Willibald Stocker
Schladming

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Bernhard Reiter
Schladming

Ernestine Moosbrugger
Haus i.E.

Erna Buchsteiner
Radstadt

Franz Kraml
Pichl a.d.E.

Martha Thurner
Haus i.E.

GEBURTSTAG FEIERTEN:

Elsa Kollmann
Schladming

Erna Gahr
Rohrmoos

Elfriede Dolschek
Altenmarkt i.Pg.

Helga Pilz
Rohrmoos

Martha Walcher
Schladming

DEN 70. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Franz Haindl
Rohrmoos

Elfriede Kraiter
Schladming

Hildegund Haring
Schladming

Rudolf Rettenbacher
Schladming



Simon - Sohn des Daniel Scherz und der Melanie Knaus, Rohrmoos

Leonie - Tochter des Michael Eisl und der Isabella Walcher, Haus i. E.

Marius - Sohn des Alexander und der Eva-Kristine Sazoma, Mödling

Lena - Tochter des Boris Tetzlaff und der Marie-Sophie Holz, Mödling

Henri - Sohn des Alexander Dietrich und der Sonja Günther, Schladming

Dominik - Sohn des Petr Proy und der Nadine Zappe, Altenmarkt

Katharina - Tochter der Julia Kraml, Schladming

Elmar - Sohn des Kurt und der Jutta Fischbacher, Mandling

Josef - Sohn des Klaus und der Elke Neubacher, Oberhaus

Theresa - Tochter des Manfred und der Andrea Reinbacher, Auberg

Martin - Sohn des Wolfgang und der Silvia Kieler, Schladming

Benjamin - Sohn des Florian und der Daniela Schwab, Seewigtal

Mara - Tochter des Richard Kellerer Forest Row/E und der Melina Martinz, Schladming

Mia - Tochter des Richard Kellerer Forest Row/E und der Melina Martinz, Schladming

Emily-Sophie - Tochter des Patrick Heidenberger, Eben i.Pg. und der Anika Greifenberg, Filzmoos



Hans-Jörg Sieder, Pichl a.d.E.
Christina Hofer, Schladming

Wolfgang Kraml, Pichl a.d.E.
Monika Egger, Pichl a.d.E.



Fritz Rettenbacher, 82-jährig
Schladming

Kunigunde Sieder, 92-jährig
Schladming

Paula Unterberger, 96-jährig
Schladming

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2018

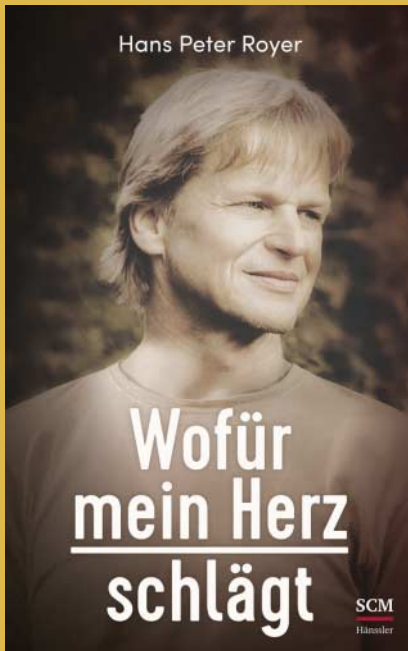
Herr, all mein **Sehnen** liegt
offen vor dir, mein **Seufzen**
war dir nicht verborgen.

Grafik: GEP

PSALM 38,10



BUCHEMPFEHLUNG



Wir empfehlen:

HANS PETER ROYER, WOFÜR MEIN HERZ SCHLÄGT, SCM, 2018

Hans Peter Royer plante, ein weiteres Buch zu verfassen, als er im August 2013 tragisch verunglückte. Das Thema: Gottes Liebe – seine Liebe zu uns, unsere Liebe zu ihm, und was diese Liebe konkret für Auswirkungen auf uns selbst und unsere Nächsten hat. Fünf Jahre nach seinem Tod hat seine Frau Hannelore Texte aus seinem Nachlass zusammengestellt – über Gottes Wesen, Beziehungen, die erste und die zweite Liebe ... Auf kraftvolle und authentische Weise spricht Hans Peter Royer noch einmal zu uns. Ein sehr persönliches Buch mit einem berührenden Zeugnis von Hannelore Royer.

Das Buch ist erhältlich bei:
DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandlung im Tauernhof - 8970 Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/22294.

Der BUCHLADEN ist geöffnet: Montag - Freitag 9:00 - 12:30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 9:00 - 12:00 Uhr.

AKTUELLES AUS DEM KIRCHENCHOR FREUDE STECKT AN!

HEIDRUN MARKO

Der Frühling und Frühsommer ist für die Bauern eine Zeit, die von besonders viel Arbeit geprägt ist: Felder und Wiesen werden nach dem Winter wieder bereitet, Zäune instand gesetzt, das Vieh wird auf die Almen getrieben, die erste Mahd wird eingebracht; im Tourismus bereitet man sich auf die kommende Saison und den Ansturm der Gäste vor.

Doch nicht nur in den Kirchen wird um diese Zeit aber auch gerne gefeiert! Und wir als Evangelischer Kirchenchor freuen uns, wenn wir die fröhlichen Gottesdienste mitgestalten dürfen: Pfingsten, Goldene Konfirmation, Kirchweihfest, ... die Natur blüht auf, die Freude sprießt!

*„So spricht der Herr: Es soll mir eine Freude sein, ihnen Gutes zu tun.“
Jeremia 32,41*

FREUDE STECKT AN!

In dieser lebhaften Zeit hat sich der Kirchenchor aufgemacht, um einen Tag

Auszeit zu nehmen, Natur und Berge zu genießen und Freude und Gemeinschaft zu erleben.

Unser Ausflug führte uns heuer auf die Galsterbergalm mit ihren weiten, von blühendem Almrausch bedeckten Hängen. Von einigen Sängerinnen und Sängern wurde der Pleschnitzzinken bestiegen, während die gemütliche Variante der Wanderung vom Bottinghaus zur Galsterbergalm führte. Wir entdeckten allerlei Tiere und Tierchen, vor allem die jungen Ziegen und die oben angesiedelten Murmeltiere erfreuten unsere Herzen.

WIE HERRLICH GOTT DOCH ALLES GESCHAFFEN HAT!

Freundlich und umsichtig bewirtet vom Team der Galsterbergalm stärkten wir uns mit Speis und Trank sowie mit fröhlichen Liedern und erfreuten damit auch die anwesenden Wanderer und Gäste.

Ich kann euch sagen: **FREUDE STECKT AN!**



Eine kleine Auszeit nahm sich der Kirchenchor beim Ausflug auf die Galsterbergalm



AUS DER TOCHTERGEMEINDE AICH

KONFIRMATION IN AICH

GERHARD KRÖMER

In der vollbesetzten evangelischen Christuskirche Aich war am Pfingstsonntag 20. Mai 2018 Konfirmation. In seiner Festpredigt betonte Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer, dass es wichtig ist: an Jesus Christus im Glauben festzuhalten, jeden Tag die Bibel, das Wort Gottes, zu lesen und für Jesus Christus überall das Feuer des Glau-

bens zu entzünden. Das Fest wurde vom Studentenchor des Jugendzentrums Tauernhof Schladming großartig musikalisch mitgestaltet. Die Vorbereitung für die Konfirmation begann im September 2017. Mit der Konfirmation bekommen junge Menschen das aktive Wahlrecht in der evangelischen Kirche, das Recht, das Taufpatenamnt zu übernehmen und die Möglichkeit, verantwortlich mitzuarbeiten.



Es wurden unter Mitwirkung von Gemeindefereferent Paul Austerhuber und Kuratorin Elfriede Tscherner konfirmiert: Jasmin Schiefer, Daniela Stiegler, Nina Stiegler, Larissa Vrece, Florian Leitner, Dominik Perhab, Maximilian Schrempf, Matthias Steiner, Lukas Stiegler, Alexander Zefferer

CHRISTUSKIRCHE AICH

UNSERE GOTTESDIENSTE

jeweils Sonntag um 10.30 Uhr parallel mit Kindergottesdienst

16. September

07. & 21. Oktober (*Erntedankfest*)

06. & 18. November (*Ewigkeitssonntag mit Totengedenken*)



Foto: Galler

Lass dich
vom Glauben
verzaubern!

Mach
mit!

Ist dir schon aufgegangen, dass Gott dir mit Jesus seine ganze Liebe gezeigt hat? Ja?! Dann kann dir noch viel, viel mehr zum Zeichen für Gottes Güte und Treue werden: Die Sonne am Himmel und der Mond und die Sterne des Nachts; die Blumen am Wege und die Vögel in der Luft; das freundliche Wort eines Menschen und das Leben, das du selbst atmest. Da kommst du aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

Vgl. Epheser 3,18.19: So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle.



Foto: Wodicka

Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

1 CHR. 16,8



Amtseinführung Presbyterium und Gemeindevertretung Aich

Am 17. Juni 2018 wurde in der evangelischen Christuskirche die im April gewählte Gemeindevertretung und das im Mai gewählte Presbyterium der Gemeinde vorgestellt und für die neue Funktionsperiode (6 Jahre) eingesegnet. Darüber hinaus wurde das neue Presbyterium mit den Funktionsträgern in ihr Amt eingeführt.



Der Gemeindevertretung Aich gehören an: Heidrun Ambrosch, Monika Dankmaier, Ingrid De Menech, Friedegund Egger, Monika Herdy, Andrea Kerckel, Johann Knaus, Maria Kübler, Therese Landl, Johann Moosbrugger, Renate Moosbrugger, Siegfried Perhab, Gernot Pfusterer, Christine Reinbacher, Helmut Reinbacher, Gerhard Schrempf, Elfriede Tscherner, Josef Walcher und Senior Pfarrer Gerhard Krömer.



Willi Reinbacher wurde wegen seiner jahrelangen Mitarbeit in Presbyterium und Gemeindevertretung zum Ehrenpresbyter ernannt.

Herzlicher Dank an Andrea und Günter Lösch

Am 17. Juni wurden Andrea & Günter Lösch im Gottesdienst für ihre Mitarbeit sehr herzlich bedankt. Vor 20 Jahren waren sie nach Aich gekommen: Sie waren von Anfang an in der Kirchengemeindearbeit mit dabei und haben vielfältig mitgeholfen. Kuratorin Elfriede Tscherner und Senior Pfarrer Gerhard Krömer dankten sehr herzlich und überreichten Blumen und ein großes Dankeschön. Im Juli siedelten Andrea & Günter Lösch nach Weißbach bei Liezen.



Die Funktionsträger im Presbyterium sind: Kuratorin: Elfriede Tscherner, Kurator-Stellvertreter: Josef Walcher - Loipold, Kassier: Gernot Pfusterer, Kassier-Stellvertreter: Gerhard Schrempf - Moser, Schriftführerin: Ingrid de Menech, Schriftführer-Stellvertreter: Helmut Reinbacher. Elfriede Tscherner gehört als Kuratorin auch dem Presbyterium der Pfarrgemeinde Schladming an, Gerhard Schrempf wurde in die Gemeindevertretung der Pfarrgemeinde Schladming gewählt.



Fotos: Krömer



Schreib deinen Ernte-Dank-Zettel!

Zu Beginn des Herbstes feiern wir das Erntedankfest. Wir sagen Gott „Danke!“ für all die Früchte, die wir auf Feldern und in Gärten, von Bäumen und Sträuchern geerntet haben. Dabei denken wir auch an all das, was wir darüber hinaus „geerntet“ haben im vergangenen Jahr: Einkommen und Gesundheit, Freundschaft und Lebensfreude? Schreib mal keinen Wunschzettel, sondern einen Ernte-Dank-Zettel an Gott!

Vgl. 1. Timotheus 4,4,5: Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.



AUS DER TOCHTERGEMEINDE RADSTADT-ALTENMARKT

Evangelischer Gottesdienst:

in der evangelischen
Versöhnungskirche Radstadt
Sonntag 9:30 Uhr
mit Kindergottesdienst
am ersten Sonntag im Monat
mit Kirchenkaffee
am letzten Sonntag im Monat
mit kinderoffenem Abendmahl

Mandling: Johanneskapelle

jeden 3. Sonntag im Monat 19 Uhr
16. September • 21. Oktober

BERGGOTTESDIENST:

Sonntag 10. September 10:15 Uhr
bei der Gnadenalmkapelle auf der
Gnadenalm (Untertauern)
*(Abfahrt 9:30 Uhr bei der Kirche
nur bei gutem Wetter, sonst in der Kirche)*

SENIORENAUSFLUG:

Freitag 21. September 14:00 Uhr
Abfahrt zur Klinik Diakonissen
Schladming

ERNTE-DANKFEST

Sonntag 7. Oktober 9:30 Uhr
mit Kirchenkaffee

HAUSBIBELKREIS

14-tägig Dienstag 20 Uhr

Das neue Presbyterium



**Kuratorin
Margit Kocher**
Radstadt
geb. 1955 verh.
Kindergottesdienst
Krankenseelsorge



**Kurator-
stellvertreter
Herbert Fischbacher**
Untertauern
geb. 1966 verh.
Gast- und Landwirt



**Kassierin
Gabriela Stocker**
Altenmarkt
geb. 1963 verh.
Chefsekretärin



**Stellvertretende
Kassierin
Henriette Mayrhofer**
Altenmarkt
geb. 1954 verh.

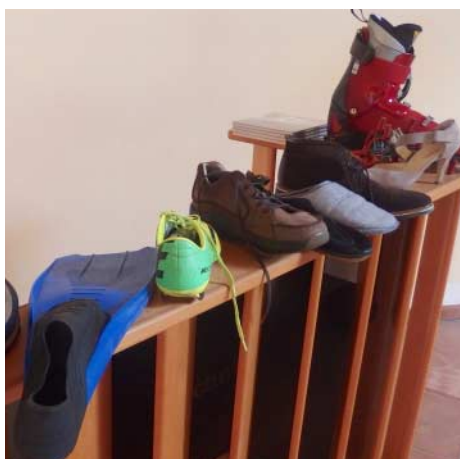


**Schriftführer
Michael Holzer**
Radstadt
geb. 1959 verh.
Baumeister
Gebäudeverwaltung



**Stellvertretende
Schriftführerin
Jutta Reisenhofer**
Altenmarkt
geb. 1947 verw.
Pensionistin

Homepage:
www.evangel-radstadt.at



*Wohin sollen wir gehen - Schuhparade:
Unsere Schuhe verraten, wohin wir gehen*

KONFIRMATION AM 1. JULI



*Konfirmanden von links: Dominik Fischbacher, Radstadt • Angelina Fischbacher, Radstadt •
Cheyenne Maier, Radstadt • Elena Kraml, Flachau • Pfarrer Andreas Gripentrog*



| Diakonie | Auswirkung von Special Olympics |

MONIKA FAES

Aus dem Schulalltag der Neuen Mittelschule 1 ein Einblick in eine WIN:WIN Situation. Die Geschichte der Diakonie, diakonisches Wirken gehört zu den Inhalten, die im Religionsunterricht vermittelt werden.

So ist es eine Freude, von Frau Dipl. Päd. Renate Wagenhofer zu hören:

„Seit den Special Olympics im vergangenen Schuljahr ist die Offenheit und das Verständnis für Menschen mit besonderen Bedürfnissen an unserer Schule gestiegen. Wir hatten damals wunderbare Begegnungen mit Athleten aus anderen Nationen, die unvergesslich bleiben werden.

Ziel war nun die Weiterführung dieses Gedankens.

Wir haben im Schwerpunktfach ‚Sozial – Kreativ‘ das Thema Vielfalt leben und Diversität in unserer Gesellschaft behandelt.

Dieses wurde durch konkrete Begegnungen umgesetzt:

In unserer Schule wird das Buffet seit



Vielfalt leben

diesem Schuljahr von Mitarbeitern der Diakonie Schladming betreut. Dadurch ergeben sich auf natürliche Art und Weise Begegnungen mit Menschen mit Beeinträchtigung.

Die Schülerinnen aus dem Schwerpunkt ‚Sozial-Kreativ‘ haben die einzelnen Mitarbeiter kennengelernt und in Interviews viel von ihnen erfahren.

Es wurden gemeinsam Steckbriefe erstellt, die im Schulgebäude die Mitarbeiter am Buffet vorstellen. In weiterer Folge besuchten wir die Diakonie Schladming und fertigten in der Werkstätte gemeinsam ein Werkstück.“

Dipl. Päd. Monika Faes ist Evangelische Religionslehrerin in der NSM1 und PTS Schladming

Ausschreibung der Stelle eines Kirchendieners bzw. einer Kirchendienerin



Unser Kirchendiener Josef Moosbrugger aus Haus i.E. wird auf eigenem Wunsch nach elf Jahren Dienst Ende September aus der Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde ausscheiden. Vor ihm war Walter Trinker für 15 Jahre Kirchendiener. Und davor war Josef Walcher - Mitterhofer fast 30 Jahre Kirchendiener.

Die Stelle eines Kirchendieners bzw. einer Kirchendienerin der evangeli-

schen Pfarrgemeinde A.B. Schladming wird hiermit zur Besetzung mit 1. Oktober 2018 ausgeschrieben. Offen ist, wie umfangreich die Beschäftigung sein wird. Es kann eine geringfügige Beschäftigung mit sechs Stunden pro Woche sein, es kann bei entsprechender handwerklicher Befähigung eine Beschäftigung bis zu 20 Stunden pro Woche sein.

Die Entlohnung erfolgt entsprechend der Mindestgehälterverordnung der evangelischen Kirche in Österreich.

Allfällige Bewerbungen oder Anfragen sind mit entsprechenden Unterlagen an Senior Pfarrer Gerhard Krömer bzw. Kurator Johannes Steiner, Ev. Pfarramt Schladming, Martin Luther-Str. 71, 8970 Schladming, email: schladming.kroemer@schladming-net.at zu richten.

SILBERNE KONFIRMATION: 7. OKTOBER



Am Sonntag, 7. Oktober wird um 9 Uhr die Silberne Konfirmation in der evangelischen Kirche Schladming gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst ist eine Ausfahrt zum Bankwirt ins Preunegg mit Mittagessen und Kaffeejause. Eingeladen sind die Evangelischen, die in den Jahren 1993 und 1994 (also vor 25 bzw. 24 Jahren) in Schladming oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden. Eine Anmeldung an das Pfarramt Schladming (Tel/Fax 03687/22337, email: evang-schladming@schladming-net.at) ist notwendig.



ANNE-MARIE BERICHTET ÜBER IHRE ARBEIT IN WESTAFRIKA

ANNE-MARIE KLADE



Foto: privat

Die Bibel sagt uns nicht sehr viel über die unsichtbare Welt, über Engel etwa, oder über die Mächte der Finsternis. Und wir Menschen aus dem „aufgeklärten Westen“ machen uns auch nicht viele Gedanken darüber; wir haben die Tendenz, diese Dinge als „veralteten Aberglauben“ vom Tisch zu wischen.

Meine malischen Freunde sehen das ganz anders. Neben Gott sind gute und böse Geister aller Art ein ganz wichtiger Teil ihres Weltbildes. Ob Fischerei, Feldbau oder Handel, ob Geburt, Hochzeit oder Tod, ob Gesundheit, Erfolg oder Kindersegen - Wesen der unsichtbaren Welt haben große Macht und allseits ein Wörtchen mitzureden. Am besten werden sie mit Opfergaben und -ritualen besänftigt und wohlgestimmt. Für kleine Anliegen sind das kleine Gaben (ein paar Handvoll Getreide oder ein Becher Milch), für den großen Erfolg, wie zum Beispiel den Sieg bei Wahlen, geht man bis zu Menschenopfer.

Immer wieder muss ich aufpassen, dass ich in Gesprächen mit den Boso nicht aus meiner westlichen Weltsicht antworte, sondern aus biblischer Sicht. Eine der eindrücklichsten Stellen der Heiligen Schrift zu diesem Thema ist

Daniel 10: große Engelfürsten, die um politische Weltreiche kämpfen und ein kleiner Daniel, dessen Demut und Fasten haben darauf Einfluss.

Die Bibel macht deutlich, dass es eine unsichtbare Welt gibt, und dass wir in einem Kampf stehen, der viel mit dieser unsichtbaren Welt zu tun hat. Es wird auch sehr klar, wie es um die Machtverhältnisse bestellt ist: Jesus ist über allen anderen Mächten! (Phil. 2, 9-11) Deshalb ist die wirksamste Waffe die ständige Verbindung mit ihm, das Gebet. Was vielen meiner malischen Freunde nicht so klar ist, woran die Bibel aber wenig Zweifel lässt, ist dass

es einer Entscheidung bedarf, dem Reich der Finsternis den Rücken zuzukehren, um Jesus nachzufolgen.

Hier noch ein Vers, der uns einen Einblick in die unsichtbare Welt gibt (Lukas 15, 10): „Genauso freuen sich die Engel Gottes über einen einzigen Sünder, der ein neues Leben anfängt.“ So ein Freudenfest hat in letzter Zeit wohl öfter stattgefunden! Für die Boso! Nach all den Jahren. Dankt Gott mit uns und steht mit uns im Gebet für die ein, die die ersten Schritte der Nachfolge tun. Die Mächte der Finsternis lassen nicht leicht los. Aber Jesus ist der Sieger!



Foto: privat

Grosses Boso-Treffen. Stehend im Bildhintergrund einige "Marabouts". Sie sind - vergleichbar den Priestern im alten Testament - diejenigen Mittelpersonen, die die Opfer darbringen.

**Der HERR ist meine Stärke und mein Schild;
auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen.
Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm
danken mit meinem Lied.**

PSALM 28,7

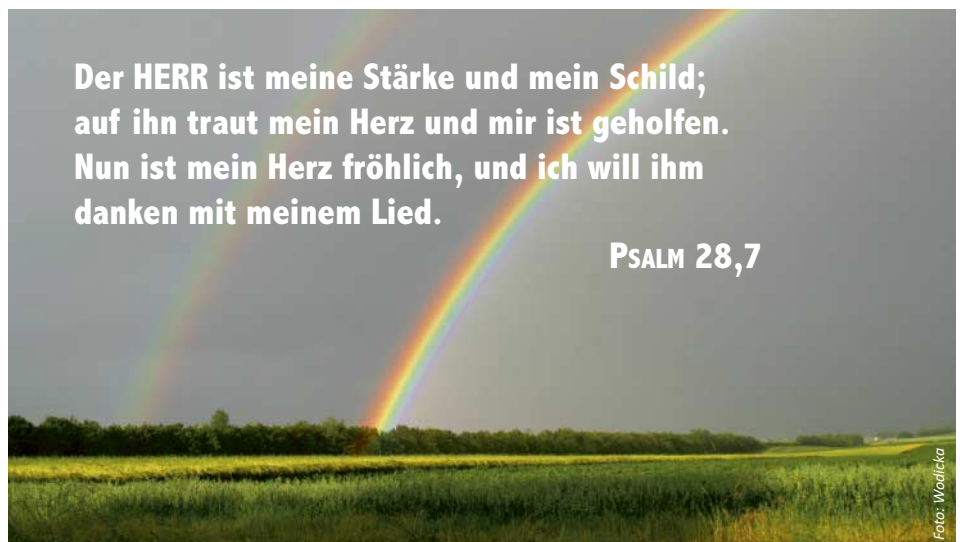


Foto: Waidelka



Christian Pilz bei OM in Italien

CHRISTIAN PILZ

Freunde hatten für mich ein Taxi organisiert. Irgendwie musste ich ja von Madaba in Jordanien, durch die Wüste hinunter an die israelische Grenze kommen. Ich war der einzige Fahrgast und die Unterhaltung mit dem Taxler gestaltete sich anfangs etwas schwierig. Der Grund? Er sprach „nur“ Arabisch und ich eben nicht. Irgendwie haben wir es dann doch geschafft herauszufinden, dass er Mohammed heißt und Muslime ist und ich Christian und eben Christ bin. Das haben wir beide sehr lustig gefunden und erst einmal herzlich gelacht. Von dem Zeitpunkt an hatten wir eine etwas belebtere Unterhaltung. Wir benutzen einfach unsere Hände und Mimik um Dinge zu erklären. Immer wieder sah ich den hoffenden Blick des Taxlers, dass ich in der einstündigen Fahrt doch noch Arabisch lernen und verstehen würde. Es hat nicht funktioniert. Trotzdem schien es, als hätte ich auf dieser Fahrt einen Freund gefunden. Was gemeinsames Lachen so alles bewirken kann. Diese Begegnung hat vor ziemlich genau einem Jahr stattgefunden. Jedoch ist das kein Einzelfall. Immer wieder merke ich, wie ein Lächeln, eine ausgestreckte Hand, ein wohlwollendes Begegnen ohne Vorurteile ... Freude und Verbundenheit zur Folge haben. Dennoch fällt es uns immer wieder schwer unserem Gegenüber so zu begegnen, vor allem wenn dieser

anders aussieht, nicht meine Sprache spricht oder eine andere soziale Stellung hat. Diese kann höher oder niedriger sein. Sofort ist uns unwohl und wir sind misstrauisch. Immer wieder scheinen wir zu vergessen, was ein einziges Lächeln bewirken kann.

„Die Freude am HERRN ist eure Stärke“ schrieb schon Nehemia (Neh 8,10).

So erlebt zum Beispiel mit Valerio. Er ist Italiener, Doktor der Physik auf höchstem Niveau, gibt Fernsehinterviews, wenn es wichtige Dinge auf seinem Gebiet zu diskutieren gibt und kommt zu unserem wöchentlichen Englischunterricht in einer Bar in Pisa. Wir können ihm nicht wirklich viel beibringen. Wie auf allen anderen Gebieten, so ist er uns auch im Englisch überlegen. Immerhin hat er ein paar Jahre in den USA gelebt für seinen Doktor. Aber er kommt, weil ihn diese Freude anzieht. Das unbekümmerte Beisammensein, ohne Vorurteile, wo er einfach er selber sein darf und nicht von allen hochgehoben wird. Bei uns ist Valerio als Mensch angenommen wie er ist. Titel, Einkommen und Wissen sind nebensächlich. Die Freude am HERRN, die wir ausstrahlen hat ihn ergriffen und da fühlt er sich wohl. Er kam mittlerweile auch schon zweimal zu unserem Hauskreis. Wir beten, dass er Jesus persönlich kennen lernen darf.

„Die Freude am HERRN ist eure Stärke“ schrieb schon Nehemia (Neh 8,10).



Foto: privat

Der leere Sessel von Diana

So erlebt zum Beispiel mit Diana. Sie ist eine junge Nigerianerin die Jesus von Herzen liebt und auf der Straße in der Prostitution arbeitet. Sie ist eine Gefangene, weil sie von Freunden und Menschenhändlern ausgenutzt wurde und wird. Dennoch wick die Freude am HERRN, die sie ausstrahlte nicht von ihrem Gesicht. Wir waren mit ihr im Kontakt, weil wir auch diesen Menschen, die uns äußerlich als schmutzig, vergessen und Abfall dieser Gesellschaft scheinen, ohne Vorurteile und wohlwollend begegnen. Ich schreibe in der Vergangenheit, weil Diana vor 3 Monaten plötzlich spurlos verschwunden ist. Niemand scheint zu wissen wo sie ist und obwohl wir ihre Telefonnummer haben, erreichen wir sie nicht. Bitte betet mit uns für sie.

Die Freude am HERRN ist unsere Stärke. Egal, ob unser Gegenüber eine andere Hautfarbe hat, aus einer anderen Religion oder einer anderen sozialen Klasse stammt. Das Prinzip ist immer dasselbe. Die Freude am HERRN drängt uns die Hand zur Begrüßung auszustrecken um Beziehung zu bauen.

Ich wünsche euch Gottes reichen Segen und seine Freude im Herzen.



Foto: privat

Auf der Fahrt von Madaba zu israelischen Grenze auf dem Berg Nebo. Den Blick von Moses genießen.



GEMEINDEVERTRETUNG UND PRESBYTERIUM

KONSTITUIERUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Am 4. Mai war die Konstituierung der neuen Kirchen-Gemeindevertretung.

Alle Mitglieder der Gemeindevertretung wurde durch Senior Pfarrer Gerhard Krömer angelobt. Nach Erklärung der Rechte und Pflichten eines Mitglieds der Gemeindevertretung und der Vorstellung der verschiedenen Arbeitskreise (Gottesdienst, Evangelisation, Jüngerschaft/Bildung, Gemeinschaft, Diakonie/Dienste, Jugend, Ver-

waltung/Finanzen) wurde das Presbyterium gewählt: Eberl Philipp, Kocher Johann, Marko Heidrun, Mayerhofer Markus, Sieder Erhard, Steiner Johannes, Stocker Ingrid, Thaler Walter, Weigl Karl. Zu den Rechnungsprüfern wurden bestellt: Harnik-Schnöll Claudia und Weber Martin.

KONSTITUIERUNG DES PRESBYTERIUMS

Am 28. Mai war die Konstituierung des neuen Presbyteriums.

Senior Pfarrer Gerhard Krömer erklärte die Rechte und Pflichten eines Mitglieds des Presbyteriums und die Aufgaben der einzelnen Funktionsträger. Es wurden gewählt: Johannes Steiner zum Kurator, Heidrun Marko zur Kurator-Stellvertreterin, Ingrid Stocker zur Kassierin, Erhard Sieder zum Kassier-Stellvertreter, Philipp Eberl zum Schriftführer und Karl Weigl zum Schriftführer-Stellvertreter. Auf Antrag von Senior Pfarrer Gerhard Krömer wurde Josef Steiner wegen seiner jahrelangen Mitarbeit in der Gemeindevertretung und im Presbyterium zum einstimmig Ehrenkurator ernannt.

KLAUSUR DER NEUEN GEMEINDEVERTRETUNG

Am 9. Juni war in der Wollwelt Mandling die Klausur der neuen Kirchen-Gemeindevertretung.

Kurator Johannes Steiner mit Team hatte Rektor Pfarrer Fritz Neubacher vom Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau, Attersee, eingeladen. Das Thema des Klausurtages war: „Lebendige vitale Gemeinde“. Rektor Neubacher beschrieb sieben Kennzeichen einer lebendigen Gemeinde: Kraft & Orientierung aus dem Glauben an Jesus; Blick nach außen; Was Gott heute will; Wir wagen Neues und wollen wachsen; Gemeinschaft leben; Raum schaffen für alle. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche. Es gab eine intensive Diskussion zu diesen Kennzeichen und wie sie am besten umgesetzt werden können. Die Gemeindevertretung hat nach den Bestimmungen der Kirchenverfassung von ihrem Recht Gebrauch gemacht und Heinz Knaus aus Rohrmoos in die Kirchen-Gemeindevertretung mit Sitz und Stimme berufen. Damit gehören der Gemeindevertretung die beiden Pfarrer Gerhard Krömer und Andreas Gripentrog, Diakon Peter Galler als Vertreter der Religionslehrer, Paul Austerhuber als Gemeindefereferent, Heinz Knaus als berufenes Mitglied und 36 gewählte Mitglieder an: insgesamt sind es 41 Personen.



Die neue Gemeindevertretung



Vorstellung des neuen Presbyteriums beim Gemeindefest



ÖSM – Österreichische Studentenmission - Petra Krömer

PETRA KRÖMER

Jesus sagt: „In der Welt werdet ihr hart bedrängt. Doch ihr braucht euch nicht zu fürchten: Ich habe die Welt besiegt.“ (Johannes 16, 33b)

Eine Form, wie wir als ÖSM mit Menschen ins Gespräch kommen, sind Kaffeestände auf der Universität. Dabei wird Kaffee verschenkt, Gespräche geführt und oftmals auch zu diversen Veranstaltungen eingeladen.

So wollten wir im Juni auf der Uni Innsbruck wieder einmal so einen Kaffeestand organisieren. Doch diesmal wurde unsere Anfrage abgelehnt. Da es von verschiedenen religiösen Gruppen vermehrt zu solchen Anfragen kam, hat die Uni Innsbruck beschlossen überhaupt keine mehr zu genehmigen. Für Herbst hatten wir eine Vortragsreihe auf der Uni geplant, die nun jedoch in dieser Form in Innsbruck nicht mehr stattfinden kann. „In der Welt werdet ihr hart bedrängt. Doch ihr braucht euch nicht zu fürchten: Ich habe die Welt besiegt.“

Es war eine sehr ernüchternde, entmu-

tigte Botschaft, dass eine Tür, die auf der Uni Innsbruck so lange offen stand, plötzlich zuging. In meinem Kopf hallte jedoch der Zuspruch von Jesus – er hat die Welt überwunden.

Wir haben die beste Nachricht für diese Welt. Gott lädt uns ein, eine Beziehung mit ihm zu haben, weil Jesus am Kreuz die Welt überwunden hat. Er lädt uns ein, Vergebung für unsere Schuld zu finden. Er möchte uns so nah sein, dass er sogar in uns sein wird und Veränderung in uns ermöglicht. Wir haben eine Hoffnung, die über diese Welt hinausgeht und so dürfen wir in allen Umständen auf Jesus schauen. Egal ob es gerade herausfordernd ist, oder alles wie am Schnürchen läuft, wir haben Grund zur Freude, weil Gott ist, wer er ist. Vielleicht mag das für dich sehr abstrakt klingen. Es geht einfach darum sich daran zu erinnern und bewusst zu machen, wie Gott ist, wie er sich selbst in Jesus und der Bibel offenbart. Ich glaube, dass viele unserer Glaubenszweifel daher rühren, dass wir ein falsches Bild davon haben wie und wer Gott ist.

Bei einer unserer Veranstaltungen ‚Café & Bibel‘ laden wir Leute ein, gemeinsam einen Abschnitt aus einem Evangelium zu lesen, um so Jesus kennen zu lernen und anhand von seinem Leben zu sehen, wie Gott ist. Es ist ein Vorrecht, dass wir dies tun können.

Bittet betet für Mut, Möglichkeiten und kreative Ideen weiterhin von Jesus auf der Uni erzählen zu können und betet, dass Studierende Jesus kennen lernen und ihm nachfolgen.

Ich möchte euch auch persönlich ermutigen: Jedem von uns sind Möglichkeiten und Chancen gegeben Menschen von der besten Nachricht zu erzählen. Lasst sie uns nutzen, solange wir sie haben.

SPENDEN

Österreichische Studentenmission -
Christen an der Uni (ÖSM)
CA/Bank Austria Innsbruck
Verwendungszweck: Petra Krömer
IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400
BIC: BKAUATWW



Petra Krömer beim ÖSM Stand beim Schladminger Jugendtag



ÖSM Kaffeestand

Fotos: Privat



EIN AUSSERGEWÖHNLICHES KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST

GERHARD KRÖMER

Zuerst sah es nach einem verregneten Kirchweih-Gemeindefest am 24. Juni aus, aber das Wetter besserte sich und über Mittag war strahlender Sonnenschein. Der erste Teil des Gottesdienstes wurde wunderschön vom Königskinderchor gestaltet. 20 Jahre hat Catherine Galler diesen ehrenamtlich geleitet. Nun galt es Abschied zu nehmen. Mit einem besonderen Lied dankten die Kinder ihrer Chorleiterin. Das Trägerkreisteam dankte im Namen der Eltern. Kurator Johannes Steiner, Kurator Josef Steiner und Pfarrer Gerhard Krömer dankten sehr herzlich namens der Pfarrgemeinde Schladming.

Eleonore Schrefler überbrachte die Grüße der kath. Kirche, die in diesem Jahr 800 Jahre kath. Kirche in der Steiermark feiert. In seiner Predigt verstand es Senior Pfarrer Gerhard Krömer sehr anschaulich das Thema „Baustelle Gemeinde“ zu entfalten. Mancher Gottesdienstbesucher ging mit der Frage aus der Kirche: „Welch ein Baustoff bin ich?“ Bin ich ein lebendiger Stein zum Bau des Gotteshauses, der Kirche?

Bewegend war der Dank an die alte Gemeindevertretung und die Einführung von Gemeindevertretung und Presbyterium durch Senior Pfarrer Gerhard Krömer. Die FunktionsträgerInnen im neuen Presbyterium sind: Kurator: Johannes Steiner, Kurator-Stellvertreterin: Heidrun Marko, Kassierin: Ingrid Stocker, Kassier-Stellvertreter: Erhard Sieder, Schriftführer: Philipp Eberl, Schriftführer-Stellvertreter: Karl Weigl. Weitere Mitglieder: Markus Mayerhofer, Johann Kocher, Walter Thaler, Elfriede Tscherner, Margit Kocher, Pfarrer Andreas Gripenrog und Senior Pfarrer Gerhard Krömer.

Josef Steiner aus Rohrmoos (Sporthof) wurde wegen seiner jahrelangen Mitarbeit in Presbyterium und Gemeindevertretung zum Ehrenkurator der ev. Pfarrgemeinde Schladming ernannt. In seinem kurzen Dankeswort betonte Ehrenkurator Steiner, dass er gerne in der

Pfarrgemeinde mitgearbeitet hat und dass er dem neuen Presbyterium Gottes Segen für die Herausforderungen der Zukunft wünscht.

Monika Wallerberger war der besondere Gast für die Kinder. Sie brachte ihr Puppentheater mit und gestaltete in großartiger Weise sowohl den Kindergottesdienst wie auch eine Nachmittagsseinheit. Souverän leitete Monika Faes

durch den Gottesdienst, beeindruckend die Singgemeinschaft evangelischer Kirchenchor und Singkreis „Ein Neues Lied“ und mutmachend eine große Schar von freiwilligen Helfenden. Rund 350 Essen wurden kostenlos ausgegeben. Bis weit in den Nachmittag wurde in und um die Kirche und Pfarrhaus gefeiert.



Zum letzten mal dirigierte Catherine Galler den Königskinderchor



Mit vollen Einsatz sangen die Kinder: Ja, wir sind Königskinder und das ist unser Song



Ehrenkurator Josef Steiner, Pfarrer Krömer, Kurator Johannes Steiner



Kurator Johannes Steiner dankte Catherine Galler für ihren Dienst



Schreibstation: Dein Name auf Persisch



Ständig umringt: Der Zuckerwatte und der Hot-Dog Stand



Fröhlich bemalte Gesichter waren überall zu sehen



Hier gab es gesunde Obstspieße zu verspeisen

Fotos: Galler (6)



AUS DEM KÖNIGSKINDERCHOR



RITTER, HELDEN, JAMMERLAPPEN, ...

YVONNE KRAML

Eure Hoheit, unser König, unser Friederfürst!

Dürfte ich in Ehrerbietung Eurer Majestät berichten, so etwas hat das Land noch nicht gesehen ... ! Ich war unterwegs im Tal der Enns, am Putterersee am Schloß schlich ich des Tages vorbei, als sie alle einmarschierten, die 53 Anwärter für die Ritterprüfung, begleitet von Gelehrten und Gesellen. So machten sie sich auf die Suche: Was ein guter Ritter braucht

Spielerisch wurden die Kinder auf ihren Dienst vorbereitet. So durchkämpften sie ihre Ausbildungsstationen als Burgfräulein und Knappen und zeigten Einsatz ohne Ermüdung, lernten Verse und stimmten Lobgesänge an.

Ihr habt sicher Eure Freude daran, an dem Gelächter des Hofstaates, dem fröhlichen Miteinander, aber auch an der vorbildlichen Disziplin, die herrschte. Ach, könnten doch die Burgmauern sprechen, sie würden zeugen von dem tapferen Einsatz aller Beteiligten unter der Leitung der Lehramtsträger Von-und-Zu Galler C&P.

Plötzlich jedoch, es kam ganz unversehen, ich traute meinen Augen kaum, war versucht mich abzuwenden. Doch wie hätte ich Ihnen, Eure Hoheit, dann noch berichten können: Der gefürchtete Drache Nimmer-Satt hat die Burg eingenommen. Er machte sich breit und war unersättlich. Alles nannte er sein eigen. Bewachen ließ er sich auch noch, um in Ruhe alles zu verschlingen, was er nur bekommen konnte. Manchmal blitzte sein grüner voller Bauch hervor. Schrecklich, einfach nur schrecklich! Doch mit vereinten Kräften eroberten unsere tapferen Bürger das Reich zurück. Der Drache wurde verjagt und die Burg war wieder in den eigenen Händen. Was für ein Freudentag! Wahrlich stolz können Sie auf unsere tapferen Streiter sein, verehrter König! Nach dieser Aufregung galt es den Alltag wieder einkehren zu lassen, die Ausbildung musste doch fortgeführt werden. Vorbilder wie David, Eurem Vorfahren, galt die Betrachtung. Saht Ihr doch auch bei ihm nicht auf das Äußerliche, sondern saht sein Herz an. Was können wir lernen aus den alten Schriften wie dem Epheserbrief? Ihr

unser Retter sorgt dafür, dass nichts in Vergessenheit gerät, es wird von Generation zu Generation weitergegeben. Ich sah es mit eignen Augen. So lernten sie über den Helm des Heils, den Panzer der Gerechtigkeit, das Schild des Glaubens, den Gürtel der Wahrheit, dem Schwert als Ihr Wort und den Stiefeln des Friedens. Werter König, danke für die Ausrüstung, die Sie den Rekruten zur Verfügung stellen. Gilt es doch nun auch, diese zu verwenden. Nach getaner Arbeit gesellten sich alle noch zu einem ritterlichen Abschlussfest in den schön geschmückten Burgsaal. Was für ein königlicher Abschluss bei Prinzenrollen und Getränken am feierlich gedeckten Tisch. Noch tief in die dunkle Nacht hinein konnte man sie hören, die Geschichten der edlen Burgfräulein und der tapferen mutigen Ritter, wie sie doch jetzt alle gemütlich beisammen saßen.

Dir zur Ehre, lieber gerechter Herr, wurden diese ruhmreichen Tage mit einem Gottesdienst abgeschlossen. Fr. Fanni, die Frankziska von und zu Z'wiendorf, Gräfin des Pfefferkammergeuts ward zugegen. Welch' hoher Besuch! Eine sehr

Foto: Galler



Ritter, Burgfräulein, Diener, Schloßgespenster, Hofgesinde: 53 Königskinder plus 18 Mitarbeiter



interessante Persönlichkeit, Sir! Es bedarf sie näher kennenzulernen. Dann galt es jedoch schon wieder Abschied zu nehmen. Von den Mitstreitern, vom Wochenende, aber auch von Euren treuen Ausbildnern, Herr und Frau Von-und-Zu-Galler ihrerselbst. Zwanzig Jahre

dienten sie nun unter Eurer Fahne. Wir danken Euch für Ihre Berufung! Und ich kann schon sagen, da blieb kein Auge trocken! Wir sind gespannt, was Ihr, Eure Hoheit für die Zukunft plant. So zog ich dennoch unbekümmert weiter, dankbar für diese schöne Zeit mit

den Kindern und ein Lied erklingt seitdem in meinem Kopf: Was ein guter Ritter braucht ... das gibt dir JESUS auch!



Die zuvor gejagten Wildschweine, Schlangen, etc. ...



... wurden stilecht über die Burgmauern katapultiert



So wurde gemeinsam die Burg zurückerobert



Spiel und Spaß prägten die Tage im Puttererschloß



HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; ... Ps 18,3



Fotos: Galler (6)

Nicht nur der Ritter braucht eine Waffenrüstung (s. Epheser 6)



SEPTEMBER

- 4.** Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
- 9.** Sonntag
LEGO-STADT-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
- 16.** Sonntag
GOLDENE KONFIRMATION
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming im Anschluss Kirchenkaffee im Pfarrhaus
- 18.** Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese, ev. Pfarrhaus Schladming
- 23.** Sonntag
WILLKOMMENS-GOTTESDIENST für die Konfirmanden
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
- 30.** Sonntag
11VOR11 GOTTESDIENST
„Um Himmels willen“
10:49 Uhr, ev. Kirche Schladming mit Kirchenkaffee und Mittagessen

Gottesdienst - Altenheime

Im Seno Cura Schladming

- Dienstag 04. September • 10 Uhr
- Dienstag 02. Oktober • 10 Uhr
- Dienstag 06. November • 10 Uhr

Seniorenheim Haus i. E.

- Dienstag 04. September • 16 Uhr
- Dienstag 02. Oktober • 16 Uhr
- Dienstag 06. November • 16 Uhr

Bezirksaltenheim Schladming

- Mittwoch 05. September • 9 Uhr
- Mittwoch 03. Oktober • 9 Uhr
- Mittwoch 07. November • 9 Uhr

OKTOBER

- 2. | 16. | 30.** Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming
- 2.** Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
- 7.** Sonntag
SILBERNE KONFIRMATION
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
- 9.** Dienstag
FRAUENKREIS-AUSFLUG
13 Uhr nach Trautenfels
- 14.** Sonntag
ERNTEDANKFEST-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
- 22.** Sonntag
GOTTESDIENST-MISSIONSSONNTAG
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
17:30 Uhr ev. Pfarrhaus Schladming
Thema: Gehet hin in alle Welt, es predigt Murli Menon, Indien
- 24.-28.** Mittwoch bis Sonntag
KONFIRMANDEN-FREIZEIT SCHLOSS KLAUS
Abfahrt um 16 Uhr, Schulbusparkplatz hinter dem Rathaus Schladming
- 31.** Dienstag
REFORMATIONSFEST-GOTTESDIENST
Ev. Kirche Schladming
Pfarrer Gerhard Krömer 42 Jahre in Schladming, davon 40 Jahre als Pfarrer; es singt der evangelische Kirchenchor

KIRCHENKAFFEE

im Gemeindesaal

16. September

30. September mit Mittagessen

11. November mit Mittagessen



NOVEMBER

- 6. | 20.** Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming
- 6.** Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
- 10.-17.** Samstag bis Samstag
ISRAEL-GEMEINDEREISE
mit Pfarrer Gerhard Krömer
- 7.** Dienstag
FRAUENKREIS MIT SPRENGELHELPERINNEN
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
- 11.** Sonntag
11VOR11 GOTTESDIENST
„Abgestumpft“
10:49 Uhr, ev. Kirche Schladming mit Kirchenkaffee und Mittagessen
- 25.** Sonntag
EWIGKEITSSONNTAG-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming es singt der ev. Kirchenchor

GOTTESDIENSTE

MORGENGOTTESDIENST

EV. KIRCHE SCHLADMING

Gestaltung in traditioneller Form parallel Kindergottesdienst
jeden Sonntag um 9 Uhr

ABENDGOTTESDIENST

EV. PFARRHAUS SCHLADMING

Gestaltung in offener Form parallel Kinderprogramm
jeden Sonntag um 17:30 Uhr

KAPELLE KRANKENHAUS

Jeden Mittwoch 19 Uhr_

JOHANNESKAPELLE MANDLING

jeden 3. Sonntag im Monat jeweils 19 Uhr

- 17. September
- 15. Oktober
- 19. November